



# Geschäftsbericht 2013



**Aletsch AG**

Mörel - Filet

# Jahresbericht und Jahresrechnung der Aletsch AG

für das 66. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

## Aletsch AG

**Jahresbericht und Jahresrechnung  
für das 66. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013**

### Aktionär

EnAlpin AG	100%
------------	------

### Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV  
betreffend das Geschäftsjahr

<b>Verwaltungsrat</b>	René Dirren, Visp, Präsident	2013
	Dr. Armin Fust, Gebenstorf, Vizepräsident	2013
	Beat Abgottspon, Staldenried, Delegierter	2013
	Paul Fux, Ried-Brig	2013
	Beat Karrer, Ehrendingen	2013
	Dr. Reinhard Oertli, Zürich	2013
	Michel Schwery, Ried-Brig	2013

<b>Sekretär des Verwaltungsrates</b>	Beat Abgottspon, Staldenried
------------------------------------------	------------------------------

<b>Geschäftsführung</b>	Beat Abgottspon, Staldenried, stv. Direktor EnAlpin AG
-------------------------	--------------------------------------------------------

<b>Betriebsführung</b>	Diego Pfammatter, Brig-Glis, Vizedirektor EnAlpin AG
------------------------	------------------------------------------------------

<b>Revisionsstelle</b>	Beratung, Planung und Treuhand AG, Visp	2013
------------------------	-----------------------------------------	------

<b>Geschäftsadresse</b>	Aletsch AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp
-------------------------	--------------------------------------------------------------

## Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2013  
für das 66. Geschäftsjahr  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013

### Allgemeines

#### Elektrische Energie aus Wasserkraft in der Schweiz

Gemäss Bundesamt für Energie ([www.bfe.admin.ch](http://www.bfe.admin.ch)) waren am 01. Januar 2013 in der Schweiz 565 Wasserkraft-Zentralen mit einer Leistung grösser 300 kW in Betrieb (01.01.2012: 557 Anlagen). Die maximale mögliche Leistung ab Generator hat gegenüber dem Vorjahr um 33 MW zugenommen. Die erwartete Energieproduktion stieg gegenüber dem Vorjahr um 54 GWh auf 35'871 GWh (Vorjahr: 35'817 GWh). Diese Zunahme ist primär auf den Zubau neuer Anlagen und Erweiterungen zurückzuführen. Die Kantone mit der grössten Produktionserwartung sind das Wallis mit 9'589 GWh (26.7%), Graubünden mit 7'822 GWh (21.8%), Tessin mit 3'543 GWh (9.9%) und Bern 3'309 (9.2%).

Die Wasserkraft steht gegenwärtig aus wirtschaftlicher Sicht unter Druck. Dies stellt für die künftigen Investitionen in grössere Wasserkraftanlagen, die nicht von KEV-Subventionen profitieren, ein Erschwernis dar.

Mehr als die Hälfte der schweizerischen Stromproduktion stammt aus Wasserkraft. Davon werden über 90% in grossen Wasserkraftwerken mit einer installierten Leistung über 10 Megawatt produziert. Die Wasserkraft soll auch künftig ein bedeutender Pfeiler der schweizerischen Stromversorgung bleiben. Sie ist sauber, erneuerbar, einheimisch prognostizierbar und anpassungsfähig.

Eine vom Bundesamt für Energie (BFE) durchgeführte Studie hat gezeigt, dass die Rentabilität von 25 geplanten aber noch nicht realisierten Grosswasserkraft-Projekten im aktuellen Marktumfeld mit tiefen Energie- und CO<sub>2</sub>-Preisen nicht optimal ist. Über die gesamte Laufzeit eines Wasserkraftwerkes liegt die Rendite bei ca. 3%. Dies ist zu wenig, um Investitionen in Grosswasserkraftanlagen auszulösen.

Tiefe CO<sub>2</sub>-, Gas- und Kohlepreise in Europa und in den USA, Überkapazitäten auf dem Markt und verzerrende Subventionen führen derzeit dazu, dass billiger Strom angeboten wird. In den letzten fünf Jahren sind die Strompreise an den europäischen Märkten von über 70 EUR/MWh auf heute rund 40 EUR/MWh gesunken. Die Terminpreise an den europäischen Strombörsen zeigen bis 2019 kaum eine Preiserholung.

In der erwähnten Studie wird aufgezeigt, dass die Gestehungskosten für Neubauten derzeit mit durchschnittlich 14.1 Rp./kWh deutlich über den Gestehungskosten bestehender Grosswasserkraftanlagen von 5 bis 6

Rp./kWh liegen. Ebenso liegen diese deutlich über den heutigen Grosshandelspreisen von rund 5 Rp./kWh.

Neben den Kapitalkosten und Kosten für Amortisation fallen als Teil der Gestehungskosten die Wasserzinsen mit durchschnittlich 1.4 Rp./kWh ins Gewicht. Die Stromproduzenten richten diese an Kantone und Gemeinden aus, die auch deren Höhe bis zum vom Bund vorgegebenen Maximalsatz von 100 Franken/kW Bruttoleistung resp. 110 CHF/kW Bruttoleistung ab 2015 bestimmen.

## Hydrologie / Produktion

### Klima / Hydrologie

Gemäss Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz entsprach die Schweizer Jahresmitteltemperatur 2013 genau dem Normwert 1981 – 2010. Die Jahresniederschläge lagen leicht über der Norm. Charakteristisch für das Jahr 2013 waren die bis Ende April anhaltenden winterlichen Verhältnisse und die Rekord-Sonnenarmut von Januar bis Mai. Ein extrem sonniger Sommer brachte den Ausgleich zum trüben Jahresbeginn. Bereits Mitte Oktober meldete sich der Winter zurück mit für die Jahreszeit ungewöhnlich grossen Neuschneemengen in den Ostalpen. Da anschliessend grosse Neuschneefälle ausblieben, lag zum Winterbeginn in den Bergen verbreitet eine unterdurchschnittliche Schneedecke. Dank ungewöhnlicher Nebelarmut brachte der Dezember im nördlichen Flachland eine Rekord-Sonnenscheindauer und kurz vor Jahresende fielen auf der Alpen Südseite Neuschneemengen in Rekordhöhe.

### Energieerzeugung Schweiz

Im hydrologischen Jahr vom 01. Oktober 2012 bis 30. September 2013 lag die schweizerische Netto-Stromerzeugung (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) bei 65'349 GWh (Vorjahr 65'072 GWh).

Die hydraulische Erzeugung betrug im gleichen Zeitraum 39'631 GWh (Vorjahr 39'545 GWh), was 59% der Landesproduktion ausmacht. In den Kernkraftwerken wurden 23'918 GWh (Vorjahr 25'174 GWh) oder 35% der Landeserzeugung produziert. Der Anteil der konventionell thermischen oder anderen Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse, etc.) machte 3'883 GWh (Vorjahr 3'697 GWh) oder 6% der Landeserzeugung aus.

## Energieerzeugung Aletsch AG

### *Gesamtproduktion*

Die Stromproduktion in der Aletsch AG war im Berichtsjahr aufgrund der hydrologischen Voraussetzungen überdurchschnittlich. Die Kraftwerke Ackersand 2 und Mörel erzeugten brutto (Eigenproduktion, Restitutionsenergie und Unterliegerbeitrag) insgesamt 435.946 GWh elektrische Energie, was 0.5% unter dem Vorjahr und 4.3% über dem zehnjährigen Mittel liegt.

Nach Abzug von Eigenbedarf, Verlusten und Abgabe von Gratisenergie standen der EnAlpin AG netto 432.919 GWh (Vorjahr 435.019 GWh, Zehnjahresmittel 415.298 GWh) zur Verfügung.

### *Kraftwerk Ackersand 2*

Das Wasser der Matter Vispe wird im Kraftwerk Ackersand 2 in Mattsand/ St. Niklaus gefasst und über einen Stollen und eine Druckleitung in die Kraftwerkzentrale nach Ackersand / Stalden geleitet. Auch das Wasser des Jungbachs gelangt über einen Seitenstollen in das Kraftwerkssystem.

Im Geschäftsjahr 2013 lag die Produktion im Kraftwerk Ackersand 2 bei 163.642 GWh, davon 8.411 GWh aus dem Wasser des Jungbachs. Damit lag die Eigenproduktion 2.3% unter dem Vorjahr und 5.8% über dem Zehnjahresmittel.

Die vertraglich vereinbarte Restitutionsenergie der Grande Dixence SA als Abgeltung der Wasserableitung in den Lac de Dix betrug 89.392 GWh. Dies entspricht einer Zunahme von 6.1% gegenüber dem Vorjahr und 5.9% gegenüber dem Mittel.

Die Bruttoerzeugung lag insgesamt bei 253.034 GWh oder 0.5% über dem Vorjahr und 5.9% über dem zehnjährigen Mittel.

### *Kraftwerk Mörel*

Ein Teil des Schmelzwassers des Grossen Aletschgletschers wird im Aletschji am Fusse des Gletschers gefasst und über den Stollen nach Ried-Mörel und die Druckleitung nach Mörel geleitet und da turbinert. Die Temperaturen haben einen starken Einfluss auf das Schmelzwasser des Aletschgletschers und damit auf die Produktion im Kraftwerk Mörel.

Die Eigenproduktion betrug im Berichtsjahr 102.959 GWh, was 6.4% unter dem Vorjahr und 27.4% unter dem Zehnjahresmittel liegt.

Grund für die tiefere Eigenproduktion waren u.a. die Arbeiten Teilersatz der Druckleitung 1. Ab Ende März 2013 wurde im Kraftwerk Mörel

reduziert gefahren. Nur die Gruppe 3 war durchgehend in Betrieb.

Das konzedierte Wasser, das nicht in der Zentrale Mörel turbinieren konnte, wurde an die Electra-Massa AG weitergegeben. Diese turbinierte dieses Wasser in ihrer Zentrale Bitsch. Durch den Wasserabtausch konnte die Aletsch AG Wasser- und Energieverluste vermeiden.

Die Electra-Massa lieferte 79.689 GWh als Restitutionsenergie und die SBB 0.264 GWh als Unterliegerbeitrag.

Somit resultierten aus dem Kraftwerk Mörel insgesamt 182.912 GWh elektrische Energie, was 1.8% unter dem Vorjahr und 2.1% über dem Mittel liegt.

## Betrieb und Unterhalt

### *Kraftwerk Ackersand 2*

Die Maschinengruppen 3 und 4 wurden im Berichtsjahr revidiert. Zudem wurden Wicklungsdiagnosen an den beiden Generatoren 3 und 4 durchgeführt. Die Generatoren befinden sich in einem guten Zustand.

Das Becken Mattsand wurde vom 04. - 07. August 2013 gespült. Insgesamt wurden rund 26'000 m<sup>3</sup> Sedimentablagerungen abgeführt. Die Sedimentablagerungen waren geringer als in den Vorjahren (Spülmengen Vorjahre rund 35'000 – 40'000 m<sup>3</sup>).

Am 29. Juli 2013 musste das Kraftwerk wegen Hochwasser im Mattsand während fünf Stunden abgeschaltet werden.

Im August wurden die Sanierungsarbeiten (Fensterersatz, Fassade und Flachdach) an der Zentrale abgeschlossen. Am 09. September 2013 wurde mit den Sanierungsarbeiten am Entsander im Mattsand gestartet.

### *Kraftwerk Mörel*

Anfangs Mai 2013 wurde mit den Arbeiten Teilersatz der Druckleitung 1 begonnen. Im August 2013 wurde der Innenkorrosionsschutz fertig erstellt. Mitte September 2013 wurden die Bauarbeiten und die Druckleitungsverlegung abgeschlossen. Nach der Dichtigkeitsprüfung anfangs Oktober 2013 war die Druckleitung am 09. Oktober 2013 wieder betriebsbereit.

## Generalversammlung

Am 19. April 2013 wurde in der Gemeinde Zeneggen die ordentliche Generalversammlung abgehalten, mit welcher das Geschäftsjahr 2012 abgeschlossen wurde.

## Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2013 trafen sich die Verwaltungsratsmitglieder zu 3 Sitzungen.

An der konstituierenden VR-Sitzung vom 19. April 2013 wurde René Dirren als VR-Präsident wiedergewählt. Dr. Armin Fust wurde in seinem Amt als Vizepräsident bestätigt.

Die Mandate aller Verwaltungsratsmitglieder laufen bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2013.

## Jahresabschluss 2013

Die Jahresrechnung ist im Anhang kommentiert. Nachstehend geben wir einen ergänzenden Kommentar zu einzelnen Positionen ab.

### Erfolgsrechnung

Die in der Aletsch AG produzierte Energie wird gemäss Partnervertrag zu 100% von der Muttergesellschaft EnAlpin AG übernommen. Die Jahreskosten liegen wie die Gesamtleistung rund 0.2 Mio. Franken unter dem Vorjahr.

Die Konzessionsabgaben betragen bei einem Wasserzinsmaximum von 100 Franken pro Kilowatt brutto 6.5 Mio. Franken.

Die Position periodenfremder Ertrag enthält die Rückzahlung der Systemdienstleistungen für 2010 durch die Swissgrid. Die Frage des Verzugszinses für diesen Betrag ist Gegenstand eines Verfahrens vor der ElCom.

Die Ertragssteuern Berichtsjahr beinhalten die Ertragssteuern für 2013 nach dem Gewinnbesteuerungsmodell "Furka" des Kantons Wallis.

Die Position Ertragssteuern Vorjahre beinhaltet die Anpassung der Steuern 2009 - 2012 auf der Basis des erwähnten Modells "Furka". Zusätzlich sind im Finanzergebnis die negativen Ausgleichszinse bzw. Vergütungszinse erfasst.

Der Jahresgewinn liegt unverändert bei 1'220'000 Franken und ermöglicht eine Dividendenausschüttung von 6%.

### Bilanz

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen liegt bei 114'765'600 Franken. Die Wasser führenden Teile der Kraftwerkanlagen werden nicht gegen Feuer und Elementarschäden versichert.

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten die geschuldeten Steuern 2012 und 2013.



Die Position Beteiligungen enthält die 49%-Beteiligung am Aktienkapital der KW Jungbach AG von 4 Mio. Franken. Die 2. Tranche von 980'000 Franken wurde im Juni 2013 einbezahlt.

**Anträge des  
Verwaltungsrates zum  
Geschäftsbericht und zur  
Gewinnverwendung /  
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2013:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 0.00  
zuzüglich des Ergebnisses 2013 von CHF 1'220'000.00  
was den Bilanzgewinn auf den  
31.12.2013 von CHF 1'220'000.00  
ergibt, wie folgt zu verwenden:

**Dividendenausschüttung**

6% Dividende auf das Aktienkapital  
von CHF 20'000'000.00 CHF 1'200'000.00

**Einlage in die allgemeine Reserve**

1/10 auf den die 5% Dividende  
übersteigenden Betrag von CHF 200'000.00 CHF 20'000.00

**Vortrag auf neue Rechnung** CHF 0.00

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Mörel-Filet, 13. März 2014

**Der Verwaltungsrat**

## Erfolgsrechnung

CHF

	2013	2012
Energieabgabe an Aktionär	16'833'070	17'061'136
Sonstige Umsatzerlöse	139'870	143'206
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>16'972'940</b>	<b>17'204'342</b>
Ertrag aus Abgang Anlagen	6'426	0
Sonstige betriebliche Erträge	4'408	3'031
<b>Übrige Betriebserträge</b>	<b>10'834</b>	<b>3'031</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>16'983'774</b>	<b>17'207'373</b>
Energieaufwand	-274'652	-234'797
Unterhalt und Reparaturen	-1'268'943	-1'047'556
Beratung und Dienstleistungen	-1'896'049	-1'912'514
Sach- und Verwaltungsaufwand	-205'491	-174'409
Konzessionsabgaben	-6'549'135	-6'615'526
Kapital- und Grundstücksteuern	-438'000	-472'000
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-10'632'270</b>	<b>-10'456'802</b>
<b>Betriebliches Ergebnis (EBITDA)</b>	<b>6'351'504</b>	<b>6'750'571</b>
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	-7'056	-7'056
Abschreibungen Sachanlagen	-1'895'383	-2'142'952
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>4'449'065</b>	<b>4'600'562</b>
Beteiligungsertrag (Dividenden)	0	6'000
Zinsertrag	106'542	24'411
Zinsaufwand	-390'546	-8'542
Sonstiger Finanzaufwand	-212	-143
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>4'164'848</b>	<b>4'622'288</b>
Periodenfremder / Ausserordentlicher Ertrag	176'316	43'060
Periodenfremder / Ausserordentlicher Aufwand	-115'164	-326'348
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)</b>	<b>4'226'000</b>	<b>4'339'000</b>
Ertragssteuern Berichtsjahr	-2'877'000	-3'119'000
Ertragssteuern Vorjahre	-129'000	0
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1'220'000</b>	<b>1'220'000</b>

## Bilanz

CHF

A K T I V E N	31.12.2013	31.12.2012
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Anlagen</b>	2'297'308	2'297'308
Wertberichtigung Immat. Anlagen	-2'077'693	-2'070'637
<b>Total Immaterielle Anlagen netto</b>	<b>219'615</b>	<b>226'671</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Gebäude und Grundstücke	1'608'362	1'608'362
Kraftwerkanlagen	122'727'281	119'522'479
Fahrzeuge	210'711	214'679
Übrige Sachanlagen	250'793	250'793
Anlagen im Bau	868'607	916'993
<b>Sachanlagen brutto</b>	<b>125'665'754</b>	<b>122'513'306</b>
<b>Wertberichtigungen Sachanlagen</b>		
Gebäude und Grundstücke	-1'373'946	-1'368'288
Kraftwerkanlagen	-94'401'530	-92'522'621
Fahrzeuge	-182'887	-204'359
Übrige Sachanlagen	-198'634	-196'666
<b>Wertberichtigungen</b>	<b>-96'156'997</b>	<b>-94'291'934</b>
<b>Total Sachanlagen netto</b>	<b>29'508'757</b>	<b>28'221'372</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	1'960'000	980'000
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>1'960'000</b>	<b>980'000</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>31'688'372</b>	<b>29'428'043</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
beim Aktionär	1'448'671	1'492'576
bei Dritten	1'740	1'740
Sonstige Forderungen	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Aktionär	826'442	908'084
gegenüber Konzern	4'600	3'600
gegenüber Dritten	235'366	532'540
Flüssige Mittel	138'068	7'165'599
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'654'887</b>	<b>10'104'140</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>34'343'259</b>	<b>39'532'183</b>

# Bilanz

CHF

P A S S I V E N	31.12.2013	31.12.2012
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Aktienkapital</b>		
20'000 Inhaberaktien zu nom. CHF 1'000	20'000'000	20'000'000
<b>Gesetzliche Reserve</b>		
Allgemeine Reserve	4'401'400	4'381'400
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	1'220'000	1'220'000
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1'220'000</b>	<b>1'220'000</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>25'621'400</b>	<b>25'601'400</b>
<b>Fremdkapital</b>		
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Rückstellungen		
Steuern	1'014'080	6'060'583
Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen		
beim Aktionär	113'078	138'738
bei Dritten	235'570	63'344
Sonstige Verbindlichkeiten	228'855	270'150
Passive Rechnungsabgrenzungen		
gegenüber Aktionär	469'232	725'765
gegenüber Beteiligungsgesellschaften	0	1'456
gegenüber Dritten	111'968	55'281
Konzessionsabgaben	6'549'075	6'615'466
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>8'721'859</b>	<b>13'930'783</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>34'343'259</b>	<b>39'532'183</b>

# Mittelflussrechnung

TCHF

	2013	2012
Jahresgewinn	1'220	1'220
Abschreibungen Immaterielle Anlagen und Sachanlagen	1'902	2'150
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	0	0
<b>Erarbeitete Mittel (Cash Flow)</b>	<b>3'122</b>	<b>3'370</b>
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung / Sonstige Ford.	44	146
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	378	8
Veränderung Kurzfristige Rückstellungen	-5'047	152
Veränderung Verbindl. aus Lieferung und Leistung / Sonstige Verbindl.	105	-248
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-268	476
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindl.)</b>	<b>-4'787</b>	<b>535</b>
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1'665</b>	<b>3'905</b>
Investitionen in Betriebsanlagen	-3'183	-1'043
Investitionen in Finanzanlagen	-980	-980
Desinvestitionen in Finanzanlagen	0	3'688
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4'163</b>	<b>1'664</b>
Gewinnausschüttung	-1'200	-1'200
<b>Mittelfluss aus Finanzierung</b>	<b>-1'200</b>	<b>-1'200</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-7'028</b>	<b>4'369</b>
Flüssige Mittel am 01.01.	7'166	2'797
<b>Flüssige Mittel am 31.12.</b>	<b>138</b>	<b>7'166</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

2013

### 1. Aktionär

Die Aletsch AG ist eine 100 % Tochtergesellschaft der EnAlpin AG mit Sitz in Mörel-Filet.

### 2. Beteiligung

Im Jahr 2012 wurde mit Eintrag im Handelsregister vom 10. August 2012 die KW Jungbach AG gegründet. Die KW Jungbach AG hat die Gewinnung von Energie zum Ziel. Die Beteiligungsquote der Aletsch AG beträgt 49%, was einem anteiligen Aktienkapital von CHF 1'960'000 entspricht. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert.

### 3. Brandversicherungswert der Sachanlagen in CHF:

Gebäude  
Betriebsanlagen

<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
19'818'800	19'818'800
94'946'800	94'946'800
114'765'600	114'765'600

### 4. Die Gesellschaft hat von verschiedenen Gemeinden Konzessionen erhalten für die Nutzung des Wasserdargebotes zur Produktion elektrischer Energie:

<u>Kraftwerkanlagen</u>	<u>Zuflüsse</u>	<u>Konzessionsende</u>
- KW Mörel	Massa	2045
- Ackersand 2	Vispe, Nebenflüsse	2045

### 5. Sachanlagen / Abschreibungen

Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer, jedoch maximal bis Konzessionsende, abgeschrieben.

### 6. Energieabgaben an Aktionär

In dieser Position sind die zu Lasten der EnAlpin gehenden Jahreskosten enthalten. Die durch die übrigen betrieblichen Erträge und den Zinsertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss vertraglicher Regelung von der EnAlpin AG übernommen.

### 7. Rückzahlung Systemdienstleistungen für 2010

Die Einsprache der Systemdienstleistungen (SDL) vor Bundesverwaltungsgericht wurde gutgeheissen. Dementsprechend hat die Swissgrid den geschuldeten Betrag von CHF 168'630.29 überwiesen. Dieser Betrag ist in der Jahresrechnung unter der Position "Periodenfremder / Ausserordentlicher

Ertrag" ausgewiesen. Die Gutschrift erfolgte allerdings ohne Verzugszins. Die Frage des Verzugszinses ist durch die ElCom noch nicht gelöst worden. Die Aletsch AG hat den Verzugszins im hängigen SDL-Verfahren vor Bundesverwaltungsgericht ebenfalls eingefordert.

## **8. Ertragssteuern**

Mit Datum 30. August 2013 wurde die Aletsch AG durch die Kantonale Steuerverwaltung Wallis für die Steuerperioden 2009 bis und mit 2011 definitiv veranlagt. Gegen diese kantonalen Veranlagungsverfügungen hat die Aletsch AG fristgerecht Einsprache erhoben und damit die Veranlagungsverfügungen angefochten. Die definitiven Veranlagungen basieren dabei auf einem neuen Marktpreismodell, das rückwirkend für die Steuerperioden ab 2009 zur Anwendung gelangt. In Anlehnung an das Vorsichtsprinzip und ohne einen Präjudizfall zu erwirken, hat die Aletsch AG die Steuerabgrenzungen ab 2009 auf Basis des neuen Marktpreismodells berechnet und entsprechend in der Jahresrechnung abgebildet. Unter der Position "Ertragssteuern Vorjahre" wurde entsprechend ein Betrag von CHF 129'000 abgegrenzt. Zusätzlich wurde für negative Ausgleichszinse bzw. Vergütungszinse im Finanzergebnis netto ein Betrag von CHF 351'222.70 verbucht.

## **9. Risikobeurteilung**

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken bewertet und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Diese Risiken werden durch vom Verwaltungsrat beschlossene Massnahmen vermieden, vermindert, überwältigt oder selber getragen. Aufgrund der Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

## **10. Umgliederung in der Erfolgsrechnung**

Zu Vergleichszwecken wurden bestimmte Zahlen in der Erfolgsrechnung des Vorjahres umgeliert.

**Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Tatbestände.**

Märtmattenstr. 1  
3930 Visp  
T: 027 948 15 50  
F: 027 948 15 55  
E: visp@bpt.ch

Alpstrasse 1  
3994 Lax  
T: 027 971 14 10  
F: 027 971 33 07  
E: lax@bpt.ch

Bahnhofstrasse 57  
3940 Steg  
T: 027 948 15 50  
F: 027 948 15 55  
E: steg@bpt.ch

[www.bpt.ch](http://www.bpt.ch)

## Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

### Aletsch AG, Mörel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Aletsch AG für das am 31.12.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 20. März 2014

K:\Adr\2226\PR\GJ13\OR\RB2013.doc

Beratung, Planung und Treuhand AG



Pierre-Alain Kummer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Simon Imhasly  
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung 2013



